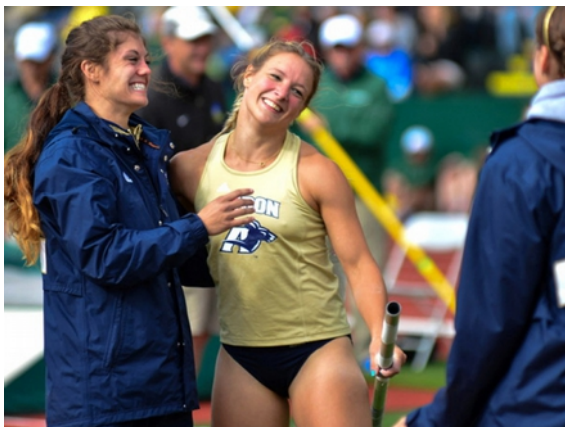


Annika Roloff kehrt als US-College-Meisterin nach Deutschland zurück

Glänzender Abschluss des Akron-Auslandssemesters der MTVerin



Annika Roloff ist US-College-Meisterin im Stabhochsprung.
Mit ihr freuen sich ihre Akron-Kolleginnen Claire Lucas (links) und Caroline Hasse

Annika Roloff darf sich seit Freitag US-College-Meisterin nennen. Bei den NCAA Nationals - den amerikanischen Hochschul-Meisterschaften - meisterte die Holzmindener Stabhochspringerin bei äußerst schwierigen Bedingungen 4,40 Meter und setzte sich gegen 24 Konkurrentinnen aus den gesamten USA durch.

Was für ein Finale für das Auslandssemester der Studentin der University of Akron im US-Bundesstaat Ohio! Während ihres gesamten Aufenthaltes sorgte die MTVerin für Schlagzeilen, wurde zweifache MAC-Meisterin, stellte Rekord um Rekord auf und wurde dafür von Verband und Universität mit diversen Auszeichnungen bedacht. Das i-Tüpfelchen aber waren die US-College-Meisterschaften, die in Eugene im Bundesstaat Oregon ausgetragen wurden. Hier war die gesamte Eilte der Vereinigten Staaten versammelt, 24 Topathletinnen, die sich bei den Regionals (den regionalen Ausscheidungen) durchgesetzt hatten. Am Ende triumphierte Annika Roloff in einem dramatischen Wettkampf, der – von störendem, starkem Wind beeinflusst – sich über Stunden hinzog. Am frühen Morgen um 4.43 Uhr deutscher Zeit kam dann Annikas persönliche Nachricht bei ihrem Vater an – nur ein einziges Wort: „Gewooooonen!“

Die MTVerin stieg erst bei 4,15 Metern in den Wettbewerb ein und übersprang diese Höhe und die folgenden 4,20 Meter auf Anhieb. Bei dieser Höhe musste sich bereits die NCAA-Freiluftmeisterin Kaitlin Petrillose (Texas) verabschieden: Ihr gelang kein gültiger Versuch. Das Gleiche widerfuhr leider auch Caroline Hasse (Potsdam), einer der drei Akron-Athletinnen.

Bei 4,25 Metern stand Annika Roloff kurz vor dem Ausscheiden; der unberechenbare Wind verhinderte eine genaue Ständereinstellung, doch die nervenstarke Athletin hielt sich mit dem letzten Versuch im Wettbewerb. 4,30 Meter schaffte sie dann wieder mit dem ersten Anlauf, doch bei 4,35 Metern musste die Akron-Studentin erneut um den Verbleib im Springen zittern. Wieder benötigte sie drei Versuche, und bereits hier zeigte sich, wie kraftraubend der Wettkampf angesichts der äußeren Bedingungen gewesen war. Zu diesem Zeitpunkt lag die MTVerin medaillenlos auf Rang vier, vor ihr alle jene Athletinnen, die die 4,35 Meter vor ihr übersprungen hatten.

Dann jedoch gelang der Holzmindenerin der große Coup: Mit dem ersten Sprung flog sie über 4,40 Meter hinweg und setzte sich damit an die Spitze des Feldes. Zwei Athletinnen schafften diese Höhe nicht mehr, nur Kelsie Ahbe (Indiana) hielt noch dagegen, als sie im dritten Versuch auch noch diese Höhe meisterte. Beide Springerinnen versuchten sich danach vergeblich an 4,45 Metern – und damit stand Annika Roloff unter dem Jubel der übrigen Zips als neue US-College-Meisterin fest, da sie bei der Sieghöhe weniger Versuche benötigt hatte.

Die Meisterfeier fiel trotz dieses Triumphes eher bescheiden aus: Annika spielte mit ihren beiden Mitstreiterinnen – Claire Lucas wurde 18. mit 4,05 Metern – bis spät in die Nacht Karten. Unmittelbar nach diesen Meisterschaften besteigt sie das Flugzeug zurück nach Deutschland – im Gepäck neben den sportlichen Erfolgen unschätzbare persönliche Erfahrungen eines halben Jahres Studentenleben in den USA.